

Moins de morts dans des accidents routiers

En 2009, le nombre d'accidents a enregistré une nouvelle baisse par rapport à l'année précédente. 349 personnes ont perdu la vie dans un accident de la circulation, 4708 ont été grièvement blessées et 20422 l'ont été légèrement. Le nombre d'utilisateurs d'un véhicule à deux roues n'excédant pas 125 cm³ tués dans un accident est resté stable, chez les conducteurs et les passagers de motos de plus de 125 cm³, le nombre de personnes tuées a diminué de 8% entre 2000 et 2009 tandis que le nombre de blessés graves a augmenté de 35%. Le nombre de cyclistes grièvement blessés s'est remis à augmenter dès 2008. Le nombre de personnes tuées a reculé de 48 en 2000 à 27 en 2008, pour doubler l'année suivante.

(OFS)



Deutschland: Palliativmedizin statt Sterbehilfe

Rund 80 Prozent aller Ärztinnen und Ärzte haben sich in einer von der Bundesärztekammer (BÄK) in Auftrag gegebenen Umfrage gegen eine Legalisierung der aktiven Sterbehilfe ausgesprochen. «Wir Ärzte wollen nicht, dass Kranke entgegen ihres eigentlichen Willens unter gesellschaftlichen Druck geraten und meinen, Sterbehilfe einfordern zu müssen», kommentiert der Präsident der BÄK, Professor Jörg-Dietrich Hoppe, die Resultate. «Nicht Sterbehilfe soll zum Normalfall werden, sondern der Zugang zu einer palliativmedizinischen Behandlung, die todkranken Menschen ein möglichst schmerz- und beschwerdefreies Leben ermöglicht.»

(BÄK)



Die gesundheitlichen Folgen eines Aufenthaltes auf der Raumstation ISS sollen untersucht werden.

Gedächtnistests im Weltraum

Ein internationales Forscherteam wird in den kommenden Jahren die gesundheitlichen Folgen von längeren Weltraumaufenthalten auf der Raumstation ISS untersuchen. Die Universität Basel ist mit einem Projekt des Neurowissenschaftlers Prof. Dominique de Quervain mit an Bord. Er erforscht die Auswirkungen von Stressfaktoren im All auf das Gedächtnis. Zu den bekannten Stressfaktoren gehören unter anderem Schwerelosigkeit, erhöhte Radioaktivität, Sauerstoffarmut und eine grosse psychische Belastung. Prof. de Quervain hatte entdeckt, dass das Nebennierenhormon Cortisol für stressbedingtes Vergessen (z.B. in Prüfungssituationen) verantwortlich ist. Mit regelmässigen Gedächtnis- und Blutuntersuchungen auf der ISS und Hirnaktivitätsmessungen vor und nach dem Weltraumaufenthalt werden die Auswirkungen von Stress im Weltraum auf das Gedächtnis untersucht.

(Universität Basel)

Pakistan: 3,5 Millionen d'enfants sont gravement menacés

Les inondations les plus graves depuis cent ans affectent plus de 15 millions de personnes, dont la moitié sont des enfants. Le manque d'eau potable et les mauvaises conditions d'hygiène mettent des vies en péril. 3,5 millions de filles et de garçons ont besoin d'une aide immédiate. L'unicef a fourni sur place par avion 100 tonnes supplémentaires de médicaments, de produits d'hygiène et de compléments alimentaires pour les enfants. En outre, l'unicef a vacciné 13000 enfants et femmes. En plus, l'unicef lance un appel de don urgent en faveur des enfants du Pakistan, veuillez visiter www.unicef.ch.

(unicef)



Pakistan: enfants en urgence à cause de l'inondation.

BL, BS und Lörrach: Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich

Mit der politischen Vision, dass das Dreiländereck in Zukunft auch bei der Gesundheitsversorgung eine Einheit bilden sollte, wurde das Pilotprojekt für Versicherte beider Basel sowie des Landkreises Lörrach lanciert. Die Evaluation der ersten Phase von 2007–2009 zeigt, dass sich 372 grundversicherte Basler Patientinnen und Patienten in einer Rehabilitationsklinik im Landkreis Lörrach behandeln liessen. Bei orthopädischen und kardiologi-

schen Rehabilitationen betrug die Mobilitätsrate acht Prozent, während das akut-stationäre Angebot deutscher Kliniken kaum genutzt wurde. Nach Abschluss der zweiten Phase soll 2015 beurteilt werden, inwiefern die unbefristete Erweiterung der grenzüberschreitenden Kooperation in der Gesundheitsversorgung sinnvoll ist.

(Obsan, Schweizerisches Gesundheitsobservatorium)



Pilotprojekt: Zusammenarbeit in der Gesundheitsversorgung im Dreiländereck.